



Die Urdorfer Pfadis präsentieren sich mit ihrem Präses Bernhard «Sioux» Rohrmoser vor dem Sarasani-Zelt.



Rebecca «Feivel» Steiner klettert im Seilpark Engadin.



Noa «Kaiku» Bachmann in der Schnitz-Werkstatt.

Ihre Ferien sind ein Abenteuer

Urdorf/Ardez 26 Pfadfinderinnen und Pfadfinder verbringen ihr Sommerlager im Engadin

VON CHRISTIAN «KODAK» MURER
(TEXT UND FOTOS)

Drei schrille Pfiffe widerhallen auf dem Lagergelände «Arschiglioulas» bei Ardez. Es ist das zwingende Zeichen zum Mittagessen im grossen Sarasani-Gruppen-Zelt. Heute gibt es Riz Casimir aus der Küche von Ramona «Nyaka» Kropf und Pascal «Puma» Zehnder.

Neben der täglichen Verpflegung gibt es für die Urdorfer Pfadfinderinnen und Pfadfinder viele kleinere und grössere Abenteuer während ihres zweiwöchigen Sommerlagers zu erleben. Besonders eindrücklich sind die Nachtübung mit anschliessender Taufe sowie das Geländegame. Zum unvergesslichen Erlebnis wird für alle Beteiligten der Besuch des

Seilparks Engadin in Sent. Dieser wurde vor zehn Jahren erstellt und umfasst acht verschiedene Parcours. Ein weiterer Höhepunkt ist der Elternbesuchstag am Sonntag. Hier hält Präses Bernhard «Sioux» Rohrmoser eine kurze Besinnung. Dann legen die Kinder ihr Pfadversprechen ab. Verwöhnt werden die Gäste mit einem leckeren Spaghettiplausch und den mitgebrachten Kuchen.

Voll des Lobes ist Mirjam «Alupa» Steiner. «Ich finde es toll, dass wir so viele Kinder haben. Sie schauen bestens zueinander und machen tiptopp mit.» Auch Lagerleiter Florian «Manta» Indrist ist zufrieden: «Die Kinder hatten im Seilpark einen Riesenplausch. Das Küchen- und das ganze Leitungsteam verdient ein grosses Bravo», sagt der bald 18-jährige.



Livio «King Julien» Monn versucht, ein Feuer zu entfachen.



Dave «Ares» Kohlbrenner schnitzt einen Löffel.



Bei Mirjam «Alupa» Steiner lernen die Pfadfinder den Umgang mit dem Kompass.



Professionell instruiert Ritch vom Seilpark Engadin die Urdorfer Pfadis.



Beim Tischtennis ist einzig der Ball nicht aus Holz.



Das Nähen an der Pfadikrawatte ist gar nicht so einfach.

UMFRAGE

Was gefällt Dir am Pfadilager am besten?

AUFGEZEICHNET: CHRISTIAN «KODAK» MURER



Jamie «Twitchy» Pilloud (12)

«Weil all meine Kollegen in die Pfadi gingen, entschloss ich mich für dieses spannende Abenteuer. Am meisten Spass habe ich an den Nachtübungen. Das Campen hier in der Wildnis finde ich lässig. Das Essen im Lager ist tiptopp.»



Dave «Ares» Kohlbrenner (13)

«Weil es mir jeweils am Samstag langweilig war, trat ich der Pfadi bei. Die Nachtübung hier hat mich beeindruckt. Zwei sind im Zelt geweckt worden. Wir mussten sie suchen und haben sie befreit. Dann sind sie getauft worden.»



Noa «Kaiku» Bachmann (12)

«Es bereitet mir Spass, mit den Kollegen im Wald herumzurennen und die Natur zu geniessen. Hier gefällt es mir sehr gut. Zuerst hatte ich bei meiner Taufe etwas Angst, aber nachher fand ich sie lustig. Auch den Seilpark fand ich cool.»



Kevin «Nahari» Warmbrodt (15)

«Als ich von Brasilien in die Schweiz kam, fragte ich mich, was ich in der Freizeit tun könnte. Ich spielte Basketball, Unihockey und versuchte auch Karate. Schliesslich landete ich bei der Pfadi. Die verschiedenen Gruppenarbeiten hier gefallen mir.»



Ruven «Trips» Studer (11)

«Ich kam ins Sommerlager, um mit meinen Kollegen zwei tolle Wochen zu verbringen. Am meisten Spass machten mir bis jetzt die Nachtübung mit den Taufen sowie das Nummergame. Aber auch den Seilpark fand ich super.»



Tim «Zurix» Jäger (11)

«Ich finde es cool, dass wir mitten im Wald campen können. Ich schlafe auch gerne im Zelt. Auch das WC und die komische Dusche finde ich speziell. Mir gefällt eigentlich alles. Aber der Seilpark war wirklich super.»



Philipp «Travo» Purkert (12)

«In der Pfadi gefällt es mir sehr gut. Hier kann ich draussen in der Natur sein. Hier habe auch meine Kollegen gefunden. Das Lager hier in Ardez finde ich sehr lustig. Am besten gefallen haben mir bis jetzt die Crazy Challenge und der Seilpark.»



Nick «Rubic» Ruess (12)

«Im Lager gefällt es mir sehr gut. Das Zelten in der Natur finde ich toll, auch wenn es ab und zu regnet. Am besten hat mir die Nachtübung gefallen. Cool fand ich auch den Seilpark und das Hallenbad in Scuol. Das Essen ist sehr fein.»